

CO₂-Gas als Kohlenstoffquelle und Imin-Äquivalente liefern in einer neuartigen Synthese mit der Reagentienkombination TMSSnBu₃ und CsF α -Aminosäuren (siehe Schema). Eine Folge von drei

Reaktionen – Iminbildung, Stannylierung und Carboxylierung – in einem Eintopfverfahren ergibt die Produkte in bis zu 79% Ausbeute. Boc = *tert*-Butoxycarbonyl, TMS = Trimethylsilyl.

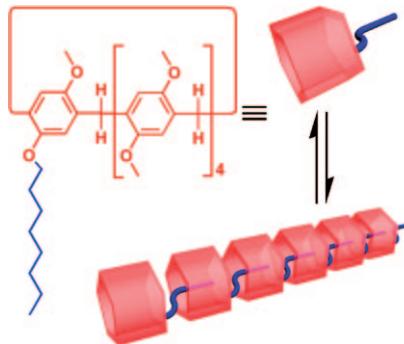
Aminosäuresynthese

T. Mita,* J. Chen, M. Sugawara,
Y. Sato* 1429–1432

One-Pot Synthesis of α -Amino Acids from Imines through CO₂ Incorporation: An Alternative Method for Strecker Synthesis



Bildet eine Kette: Ein Copillararen-Monomer bildet in Lösung ein lineares supramolekulares Polymer (siehe Bild). Einkristall-Röntgenstrukturanalysen und NMR-Spektren belegen die enthalpisch angetriebene Aggregation über vierfache C–H \cdots π -Wechselwirkungen zwischen dem Octylrest (blau) und dem mit aromatischen Gruppen ausgekleideten Hohlraum (rot).



Supramolekulare Polymere

Z. Zhang, Y. Luo, J. Chen, S. Dong, Y. Yu,
Z. Ma, F. Huang* 1433–1437

Formation of Linear Supramolecular Polymers That Is Driven by C–H \cdots π Interactions in Solution and in the Solid State



DOI: 10.1002/ange.201100258

Vor 100 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, und in diesem Jahr gibt es auch die International Edition schon 50 Jahre. Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

1911 setzt die *Angewandte Chemie* zu einem Höhenflug an: A. Sander berichtet über die Herstellung von Ballongasen, vor allem von Wasserstoff (Helium war erst 16 Jahre zuvor überhaupt entdeckt worden). Seinerzeit wurde er vor allem durch Elektrolyse, durch Zersetzung von Acetylen oder Wasserdampf sowie durch Abtrennung aus Wassergas gewonnenen. Die Solarenergie spielte in der frühen Wasserstoffwirtschaft keine Rolle. Die zunächst viel versprechende Luftschifffahrt konnte sich langfristig nicht gegen das zunächst belächelte Flugzeug durchsetzen (nicht zuletzt infolge des Unglücks von Lakehurst 1937) und führt heute ein Nischendasein.

In der Rubrik Personal- und Hochschulnachrichten erfährt man, dass

Marie Curies Wahl in die Académie des Sciences in Paris scheiterte. Später in diesem Jahr erhielt Curie ihren zweiten Nobelpreis; erst 1962 wählte die Akademie eine Frau in ihre Reihen. Albert Einstein folgte einem Ruf von der Universität Zürich an die Deutsche Universität in Prag, von wo er allerdings nach nur etwas über einem Jahr an die ETH nach Zürich zurückkehrte.

[Lesen Sie mehr in Heft 5/1911](#)

Ein weiterer Beitrag zum Thema beschäftigt sich mit den Brechungseigenschaften von Pflanzenölen.

Schon damals waren Steuern und Abgaben ein heiß diskutiertes Thema, und so wird im wirtschaftlich-gewerblichen Teil auf den Jahresbericht der Essener Handelskammer hingewiesen, in dem es heißt, das neue Arbeitskammergesetz schaffe „einen neuen Tummelplatz [...] für sozialdemokratische Agitation [und eine] weitere Beeinträchtigung von Autorität und Disziplin.,“

[Lesen Sie mehr in Heft 6/1911](#)

Über die Fettanalyse und -chemie des vorangegangenen Jahres berichtet W. Fahrlion auf immerhin 14 Seiten. Hinweise auf Dioxin sucht man jedoch vergeblich.